

Herzogstuhl und Jagdanlage Rieseneck

Unser Wanderplan ist in diesem Jahr prall gefüllt. Und so stand am 19. April auch schon die nächste Wanderung an. Sie führte uns in die Region von Orlamünde. Als Hauptziele waren der Herzogsstuhl und die Jagdanlage Rieseneck angegeben. Nun wird dieser oder jener sagen, dass die beiden Sachen schon bekannt sind. Irrtum! Dorothee als Wanderführerin hatte für uns eine Überraschung eingebaut, die uns bisher noch Unbekanntes verraten sollte.

Treffpunkt war um 8.15 Uhr am Bahnhof. Es waren 9 Wanderfreunde erschienen. Mit dem Zug sind wir bis Orlamünde gefahren. Hier stieß noch eine weitere Wanderfreundin zu uns.

Der Beginn der Wanderung war zunächst einmal sehr fordernd. Es hieß einen steilen, langgezogenen Anstieg zu meistern. Fast schien es so, als wolle er kein Ende nehmen. Zum Glück nimmt aber auch der längste Anstieg ein Ende. Mit Erreichen der Höhe wurde es dann doch einfacher mit dem Wandern. Die Wanderwege waren durch die Niederschläge der letzten Tage doch etwas aufgeweicht.

Der Herzogstuhl wurde erreicht. Hier wurde zunächst eine kurze Pause eingelegt. Dann trat die kleine Überraschung in Erscheinung. Es war Dorothee gelungen, ein Mitglied des Vereins, der diese Anlage betreut, zwecks einer Führung zu gewinnen. So erfuhren wir zunächst etwas über Sinn und Aufbau des kleinen Turmbaus, der immerhin 8 Etagen umfasst, was man ihm von außen nicht ansieht. Dann konnte das Gebäude besichtigt werden. Das Haus wurde in der Zeit des 1. Weltkrieges von den Herzögen von Sachsen-Altenburg errichtet. So sehr viel wurde es von ihnen nicht genutzt. Dass es zum Zwecke der "Verlustierung" genutzt wurde, ist historisch nicht erwiesen. Es blieb im Besitz der Herzöge bis zum Ende des 2. Weltkrieges. In den Wirren der Zeit nach 1945 verschwand leider fast das gesamte Inventar, so das heute kaum noch originale Einrichtung vorhanden ist. In der DDR Zeit wechselte der Besitzer mehrfach. Letzter Eigentümer war das Kombinat Carl Zeiss Jena. Nach der Wende wurde das Land Thüringen Inhaber der Immobilie. Es gab zahlreiche Interessenten zum Erwerb des Herzogstuhls. Zum Glück entschied sich die Regierung, das Areal samt Gebäude der Gemeinde Kleineutersdorf zum Vorzugspreis von 1000€ zu übertragen. Seit der Zeit wird es von einem Verein mit etwa 100 Mitgliedern betreut. Dank des unermüdlichen Einsatzes der Mitglieder und auch Dank von Fördergeldern ist die Immobilie in einem guten Zustand.

Die Besichtigung dauerte doch einige Zeit. So wurde dann anschließend gleich das nächste Ziel in Angriff genommen. Es ging weiter zur ehemaligen Remise der Jagdanlage Rieseneck. Hier standen gute Möglichkeiten zu einer Brotzeit zur Verfügung. Im Anschluss an die Rast wurde auch ein Likörchen ausgeschenkt. Wir hatten ein Geburtstagskind dabei. Süßigkeiten machten auch noch die Runde.

Dann ging es auch schon weiter. Wir hatten immerhin noch eine gutes Stück Weg vor uns. Wir haben die Jagdanlage besichtigt. Der Weg führte auch durch die unterirdischen Gänge der Jagdanlage. Hatte eigentlich der Zweck der Errichtung der Anlage noch etwas mit dem edlen Waidwerk zu tun? Oder ging es nur um die Erlegung von Wild zum Zwecke der Gewinnung von Jagdtrophäen?

Im weiteren führte uns der Weg nach Kleineutersdorf. All die zuvor mühsam erarbeiteten Höhenmeter ging es bergab.

Unser nächstes Ziel war die Hängebrücke über die Saale. Da sie auf dem Weg lag, musste sie auch passiert werden. Aber so sehr viel mit Schaukeln oder Schwingen war doch nicht. Sie ist sehr stabil.

Dann hatte Dorothee noch ein kleines Sahnehäubchen für uns parat. Neben dem Weg befand sich ein kleines, vom Wege aus kaum sichtbares Naturschutzgebiet. Es besteht aus einer Landschaft von kleinen Teichen, in denen sich kleine Inseln befinden. Diese Inseln kann man über Stege erreichen. Es handelt sich um eine idyllische, fast unberührte Natur.

Unser Weg führte uns dann zurück zum Bahnhof nach Orlamünde und von dort aus mit dem Zug zurück nach Saalfeld.

Auf diesem Wege noch ein sehr herzliches Dankeschön an unsere Wanderführerin Dorothee. Auch wenn du die Wanderung allein geführt hast. Du hast einen gute Job getan. Es war eine sehr schöne Wanderung.